

## Pulsnitzer Heimatverein e.V.

### Brunnen am Polzenberg wieder zum Leben erwacht

Der älteste Brunnen in Pulsnitz ist durch Initiative des Pulsnitzer Heimatvereins e.V. und Dank großzügiger Sponsoren saniert

Der Brunnen am Polzenberg, der viele Jahre lang trocken lag, hat wieder Wasser, ist damit wieder ein Brunnen. Am 30. Mai gab es anlässlich der abgeschlossenen Sanierung einen kleinen Festakt am Polzenberg, an dem die Sponsoren, der Bürgermeister, der Heimatverein und einige interessierte Bürger teilnahmen.

Der wohl mehrere Jahrhunderte alte Sandsteintrog ist restauriert, der Stein, da, wo er schadhaft war, ausgetauscht, die verrosteten Klammern, welche die vier großen Teile zusammenhalten, durch Edelstahl ersetzt. Auch die Undichtheiten sind geschlossen, so dass er das Wasser wieder halten kann. Die technischen Anlagen sind instand gesetzt. Sogar ein Gitterrost ist eingebaut, was zwar nicht unbedingt schön aussieht, aber aus Sicherheitsgründen vorgeschrieben ist, damit niemand im fla-

chen Wasser ertrinkt. Das Wasser für den Brunnen, es kam bis in die 60er Jahre aus einer ergiebigen Quelle, bis diese beziehungsweise die Zuleitung aus dieser durch den Straßenbau zerstört wurde, stammt aus dem öffentlichen Leitungsnetz. Aber auch hier soll einmal der Originalzustand wieder hergestellt werden.

Ermöglicht haben diese Restaurierung der Pulsnitzer Heimatverein e.V. und die Unterstützung der Pulsnitzer Firma Bau-Scholze sowie die Hilfe weiterer Pulsnitzer. Schon kurz nach der Gründung des Heimatvereins 2009 entstand der Plan, den Polzenbergbrunnen zu retten. Der Verein veranstaltete ein Brunnenfest, in einer Spendenbüchse fanden sich am Ende etwa 20 Euro für die Sanierung. „Später überlagerten andere Projekte das Ganze, doch aus den Augen verloren wir es nie, so entstand ja auch der erste touristische Wegstein am Polzenberg“, sagt Hartmut Hermann, der stellvertretende Vorsitzende des Heimatvereins. Auch Jürgen Scholze,

der Inhaber der Firma Bau-Scholze, vergaß es nicht und trat an den Verein heran mit der Frage, wie er ihn unterstützen könne. Seine Firma hatte vergangenes Jahr ihr 25. Jubiläum und die Gäste sollten statt Geschenken einen Betrag zugunsten des Heimatvereins spenden. „Wir haben uns schnell für den Brunnen entschieden“, freut sich Hermann. Mehrere Tausend Euro kamen zusammen, mit denen alles bezahlt wird. „Es haben sich wirklich so gut wie alle daran gehalten und Geld gegeben“, sagt Jürgen Scholze, dessen Firma durch die viele Unterstützung so wie so eine Art kleine Lebensversicherung für den Heimatverein ist. Fleißig mitgewirkt an der Sanierung haben auch die Klempnerei Wähner und Stahlbau Fischer, die dem Verein sehr entgegen kamen. Leider hat ein nicht ganz so heller Mensch den Brunnen vor einiger Zeit mit schwarzer Farbe beschmiert, doch konnte Heimatvereinsmitglied Manfred Voit der Schaden beheben.

Dass diese Restaurierung überhaupt zustande kam, ist auch den beiden Heimatvereinsmitgliedern Holger Wehner und Matthias Thomschke, beide Restauratoren und Sandsteinexperten, zu verdanken. Sie retteten in unzähligen Arbeitsstunden schon das Barockportal, welches hinter dem Haus des Gastes steht und nun den Brunnen. Ebenso ist die Rettung des einmaligen technischen Denkmals Färberhänke am Polzenberg ihnen und der Initiative des Vereins zu danken. Dessen Dach ist ausgebessert, morsches Holz im Dachstuhl ausgetauscht, die zerschlagenen Fenster ersetzt und die Fachwerkfassade neu geschützt. Hier halfen ein Fördermittelbescheid der Unteren Denkmalbehörde und die Eigenmittel des Eigentümers, der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pulsnitz sowie die ausführenden Handwerksfirmen wie die Tischlerei Schieblich, die manche Arbeitsstunde gratis leisteten.



Die Brunnenretter, Sponsoren, Unterstützer und der Pulsnitzer Heimatverein e.V. am Brunnen

F. S.